



Der neue Haustarifvertrag ist in Kraft getreten

# Endlich mehr Geld!

**M**it dem Januargehalt gibt es für die Beschäftigten bei Suspa deutlich mehr Geld – auf Dauer. Im Sanierungstarifvertrag (Abschluss am 30. Juli 2007) wurde vereinbart, dass das Entgelt wieder auf das Niveau des Flächentarifvertrags für die bayerische Metall- und Elektroindustrie angehoben wird.

**K**onkret bedeutet das: Die Entlohnung wird für die Kolleginnen und Kollegen in Sulzbach-Rosenberg zunächst um drei Prozent und für die Beschäftigten in Altdorf um zwei Prozent angehoben. Das entspricht der Tarifierhöhung von 2006.

**F**ür Altdorf bezahlt die Firmenleitung bereits ein Prozent dieser Erhöhung, deswegen die unterschiedlichen Beträge. Dazu kommt die Tarifierhöhung von 2007: 4,1 Prozent obendrauf!

**A**b 1. Juni 2008 gibt es ein weiteres Plus von 1,7 Prozent, wie im Flächentarifvertrag vorgesehen. Und im August 2008 schließlich wird ein Pauschalbetrag von 3,98 Prozent eines Monatsentgelts ausbezahlt – ebenfalls wie im Flächentarifvertrag.

**D**amit haben die Suspa-Beschäftigten nach mageren Jahren endlich wieder den Anschluss an das Niveau des Flächentarifvertrags erreicht. Das heißt: Auch das Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird wieder in voller Höhe ausbezahlt. Darüber hinaus vereinbar-

ten der Betriebsrat und die IG Metall mit der Geschäftsleitung eine Standort- und Beschäftigungssicherung. Das heißt: Der Erhalt der beiden Unternehmen mit insgesamt 800 Beschäftigten ist garantiert. Betriebsbedingte Kündigungen sind ausgeschlossen – es sei denn, der Betriebsrat würde zustimmen.

**A**ußerdem verpflichtet sich die Geschäftsleitung, in den Jahren 2008 bis 2010 insgesamt 10 Millionen Euro in die beiden Standorte zu investieren. Diese Investitionen müssen gegenüber den Standortbetriebsräten nachgewiesen werden.

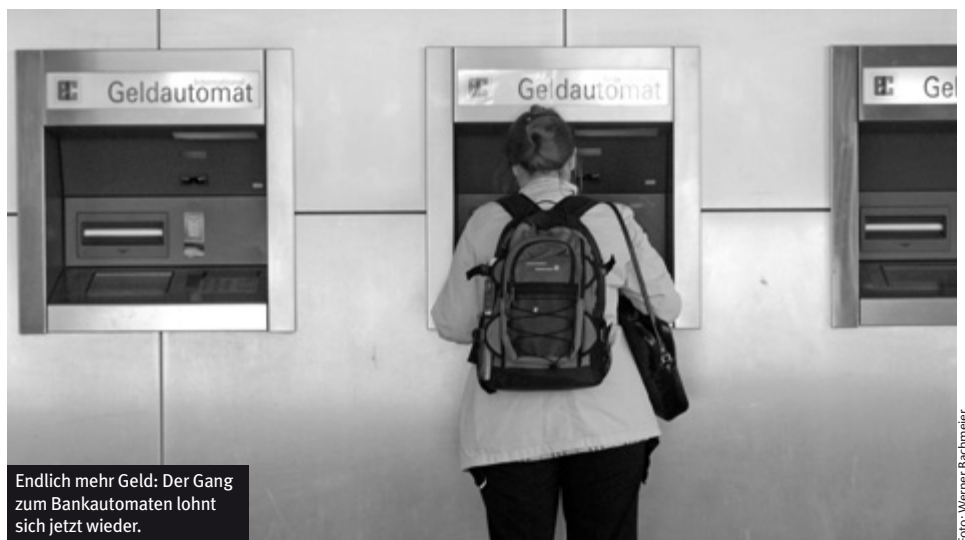
**W**ird der Betrieb verkauft, erhalten die Beschäftigten eine Ausgleichszahlung von 500 Euro. Außerdem endet bei einem Besitzerwechsel der Tarifvertrag ohne Nachwirkung. Es sei

denn, die IG Metall würde einer Weitergeltung ausdrücklich zustimmen. Bis zum 31.12.2010 kann der Haustarifvertrag nicht gekündigt werden.

**D**as Zugeständnis, das die Beschäftigten machen müssen: Die Arbeitszeit erhöht sich ab dem 1.1.2008 auf 38,5 Stunden, befristet auf drei Jahre. Damit konnte die 40-Stunden-Woche, die die Geschäftsleitung mit aller Macht durchdrücken wollte, verhindert werden.

**A**ußerdem wird die zu erwartende Tarifierhöhung für 2009 nur bis zu einem Betrag von 2,5 Prozent ausbezahlt. Übersteigt die Tarifierhöhung diesen Betrag, wird die Differenz ein Jahr später gutgeschrieben.

**D**as gleiche gilt für Einmalzahlungen, falls solche in der nächsten Tarifrunde vereinbart werden sollten.



Endlich mehr Geld: Der Gang zum Bankautomaten lohnt sich jetzt wieder.

Foto: Werner Bachmeier

Seite 2: Die Tabelle mit den neuen Tarifentgelten

# Die neue Entgelttabelle

	bis 31.12.2007	ab 1.1.2008	ab 1.6.2008
Entgeltgruppe 1	1.596	1.693	1.722
Entgeltgruppe 2	1.596	1.693	1.722
Entgeltgruppe 3	1.646	1.746	1.776
Entgeltgruppe 4	1.729	1.834	1.865
Entgeltgruppe 5	1.794	1.903	1.935
Entgeltgruppe 6	1.862	1.976	2.010
Entgeltgruppe 7	1.970	2.090	2.126
Entgeltgruppe 8	2.088	2.215	2.253
Entgeltgruppe 9	2.300	2.440	2.481
Entgeltgruppe 10	2.552	2.708	2.754
Entgeltgruppe 11	2.918	3.096	3.149
Entgeltgruppe 12	3.225	3.422	3.480
Entgeltgruppe 13	3.608	3.828	3.893
Entgeltgruppe 14	3.934	4.174	4.245

## Nach dem Tariferfolg: IG Metall- Mitglied werden!

Ein Blick auf nebenstehende Tabelle zeigt: Die Entgelterhöhung ab Januar ist saftig. Beim Facharbeitereckentgelt zum Beispiel glatte 109 Euro – Monat für Monat. Dass dies kein Geschenk der Firmenleitung ist, sondern hart erkämpft, wissen alle Beschäftigten. Die Belegschaft hat die Erhöhung durchgesetzt, mit Hilfe des Betriebsrats und der IG Metall. Doch ohne die Gewerkschaft wäre es nicht gegangen. Denn die IG Metall hat zwei wesentliche Dinge eingebracht: Die Kompetenz ihrer Funktionäre und die Macht der größten Einzelgewerkschaft der Welt. Davon haben alle im Betrieb profitiert. Dafür gesorgt, dass erfolgreich verhandelt werden konnte, haben aber nicht alle. Das waren die Gewerkschaftsmitglieder, die es mit ihrem Beitrag unter anderem ermöglichen, dass die Betriebsräte gut geschult sind und dass es hervorragend ausgebildete Gewerkschaftsangestellte gibt. Durchsetzungsfähig ist eine Belegschaft immer dann, wenn möglichst viele in der IG Metall organisiert sind. Am besten sieht man das am Beispiel der Automobilindustrie. Dort sind weit über 90 Prozent organisiert. So konnte eine überdurchschnittlich gute Bezahlung durchgesetzt werden. Auch für Suspa gilt: Je mehr in der IG Metall organisiert sind, umso besser kann die Belegschaft ihre Interessen vertreten und auch durchsetzen. Also: Rein in die Gewerkschaft. Untenstehenden Coupon ausfüllen – das ist schon alles!

### Ausbildungsvergütung

Im August 2008 gibt es weitere 3,98% eines Monatsentgelts bzw. der Ausbildungsvergütung als Einmalzahlung.

1. Ausbildungsjahr	719	748	761
2. Ausbildungsjahr	759	790	803
3. Ausbildungsjahr	809	842	856
4. Ausbildungsjahr	844	879	894

## Ich möchte Mitglied der IG Metall werden

Name	<input type="text"/>	Telefon	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>	E-mail	<input type="text"/>
Betrieb	<input type="text"/>	tätig als	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>		

Bitte abgeben bei den Vertrauensleuten der IG Metall, dem IG Metall-Betriebsrat oder an die IG Metall-Verwaltungsstelle senden.